

An den

Intendanten des Südwestrundfunks
Herrn Peter Boudgoust
Neckarstraße 230
70190 Stuttgart

Sendung „Betrifft: Windkraft - was will der Südwesten?“ vom 28.5.2014
Verletzung der §§ 3 und 6 des Rundfunkstaatsvertrags

Berlin, 12. Juni 2014

Sehr geehrter Herr Boudgoust,

am 28. Mai 2014 sendete der SWR den Beitrag *„Betrifft: Windkraft – was will der Südwesten?“*.

In der Einleitung (Min. 0:30) erklärt die Stimme aus dem OFF die Intention des Beitrags mit den Worten *„Wir wollen wissen, was spricht für die Windkraft, was dagegen“*.

Das deklarierte Ziel der Beantwortung dieser Frage ist ehrenwert und entspricht dem Auftrag einer öffentlich-rechtliche Sendeanstalt. Leider wird die Sendung dieser eingangs definierten Zielstellung in keiner Weise gerecht.

Der Beitrag zeichnet ein Zerrbild der Realität. Wesentliche ökonomische und technische Zusammenhänge werden verschwiegen oder falsch dargestellt. Naturwissenschaftliche und statistische Gesetzmäßigkeiten bleiben unerwähnt, obwohl sie für eine fundierte Betrachtung des Für und Wider unerlässlich sind. Die Auswahl der Interviewpartner, die Länge der diesen jeweils zugebilligten Redezeit sowie die Kommentierung bzw. das unkommentierte Im-Raum-Stehen-Lassen der jeweiligen Statements machen es dem Publikum unmöglich, im Sinne der Fragestellung zu einer an objektiven Fakten orientierten Einschätzung zu gelangen.

Wie Sie wissen, legt § 3 des Rundfunkstaatsvertrags zwischen dem SWR und den Ländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz die Aufgaben Ihres Senders dar:

§ 3

Auftrag, Angebote

(1) Auftrag des SWR ist, durch die Herstellung und Verbreitung seiner Angebote in Hörfunk, Fernsehen und Internet **als Medium und Faktor des Prozesses freier individueller und öffentlicher Meinungsbildung zu wirken und dadurch die demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen.** Er hat in seinen Angeboten einen **objektiven und umfassenden Überblick** über das internationale, europäische, bundesweite sowie im Schwerpunkt über das länder- und regionenbezogene Geschehen in allen wesentlichen Lebensbereichen zu geben. Er soll hierdurch auch die internationale Verständigung, die europäische Integration und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bund und Ländern fördern. **Seine Angebote haben der Information, Bildung, Beratung und Unterhaltung zu dienen.** Er hat Beiträge insbesondere zur Kultur anzubieten. Auch Unterhaltung soll einem öffentlich-rechtlichen Angebotsprofil entsprechen. Die Gliederung des Sendegebiets in die beiden Länder ist auch in den gemeinsam veranstalteten Angeboten angemessen zu berücksichtigen.

In § 6 werden die Anforderungen an Objektivität und Ausgewogenheit spezifiziert:

§ 6

Programmgrundsätze

(1) **Der SWR ist** in seinen Angeboten an die verfassungsmäßige Ordnung gebunden und **der Wahrheit verpflichtet.** Er trägt zur Verwirklichung der freiheitlich demokratischen Grundordnung bei und fördert die Zusammengehörigkeit im vereinten Deutschland.

(3) **Berichterstattung und Informationssendungen haben den anerkannten journalistischen Grundsätzen, auch beim Einsatz virtueller Elemente, zu entsprechen. Sie sind gewissenhaft zu recherchieren und müssen wahrheitsgetreu und sachlich sein.** Nachrichten sind vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Wahrheit und Herkunft zu prüfen. **Die Redakteurinnen und Redakteure sind bei der Auswahl und Sendung der Nachrichten zur Objektivität und Überparteilichkeit verpflichtet.** Kommentare sind deutlich von Nachrichten zu trennen und unter Nennung der Verfasserin oder des Verfassers als persönliche Stellungnahme zu kennzeichnen. Sie haben dem **Gebot journalistischer Fairness** zu entsprechen.

(4) In allen Angelegenheiten von öffentlichem Interesse sind die verschiedenen Auffassungen im Gesamtangebot ausgewogen und angemessen zu berücksichtigen. Das **Gesamtangebot darf weder einseitig den Interessen einer Partei oder Gruppe noch Sonderinteressen gleich welcher Art dienen.**

Der Beitrag **„Windkraft - was will der Südwesten?“** verstößt in mehreren Passagen **gegen die hier farblich unterlegten Grundsätze.** Nicht nur der **Südwesten**, sondern die interessierte Öffentlichkeit aus allen Teilen des ARD-Sendengebietes **will** eine an der **Wahrheit** orientierte, redliche Programmgestaltung.

Die Beteiligung eines Redakteurs, der nicht nur Vorstand einer lokalen Energiegenossenschaft ist, sondern auch die *RegionalEntwicklungsGenossenschaft für Regenerative Energien Rheinland-Pfalz eG* i.G. (REGE eG) vertritt, macht eine neutrale Berichterstattung von vornherein unmöglich. Herr Würzburger macht aus seiner festgelegten Einstellung zum Thema Windkraft kein Geheimnis. Er stellt sich als „Diplom-Geograph, Filmemacher und Fernsehautor für öffentlich-rechtliche Fernsehanstalten. Projektentwickler für Energiegenossenschaften, Vorstand der *UrStrom BürgerEnergieGenossenschaft Mainz eG.*“ vor (<http://www.laneg.de/themen/rege-eg-ig.html>). Es ist uns unverständlich, dass der SWR Herrn Würzburger mit diesem Thema beauftragt hat.

Wir sehen den Beitrags als manipulativ und eine Richtigstellung als zwingend notwendig an. Im Sinne der Sicherung des hohen Niveaus des SWR-Programms wäre jedoch ein komplett neuer, sach- und faktenorientierter Beitrag zur gleichen, absolut wichtigen Fragestellung sicher in Ihrem Interesse.

Als bundesweite Vereinigung der Bürgerinitiativen, die sich für eine vernünftige Energiepolitik und die Berücksichtigung des Wohles der Menschen und der Natur einsetzen, bieten wir Ihnen dazu gerne unsere Mitarbeit an. VERNUNFTKRAFT verfügt über technisches, volkswirtschaftliches und naturwissenschaftliches Know-how sowie Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit mittlerweile 373 Partnern in der ganzen Republik. Beim Zeichnen eines objektiven Bildes sind wir gern behilflich.

Wir erinnern an die in § 10 des Rundfunkstaatsvertrags genannte Pflicht zur **Gegendarstellung**

(1) Der SWR ist verpflichtet, durch Rundfunk die Gegendarstellung der Person oder Stelle zu verbreiten, die durch eine vom SWR verbreitete Tatsachenbehauptung betroffen ist.

und machen – als vier von unzähligen Personen, die sich aus leider von Ihnen bisher verschwiegenen guten Gründen gegen den Ausbau der Windkraftindustrie zur Wehr setzen – Betroffenheit geltend.

In der Anlage finden Sie unsere Kritikpunkte detailliert aufgeführt.

Abschließend verweisen wir auf Ausführungen von Frau Ulla Fiebig. Die SWR-Abteilungsleiterin machte am 4. Juni 2014 Ansprüche an „**nachhaltigen Journalismus**“ geltend, die wir vollumfänglich teilen.

Für eventuelle Fragen und Ihre Vorschläge, wie die Schwachstellen im Interesse des Ihre Sendeanstalt finanzierenden bundesweiten Publikums und im Sinne des nachhaltigen Journalismus` zu heilen sind, stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen aus Großalmerode, Berlin, Wäschenbeuren und Michelbach/Bilz,



Dr.-Ing. Detlef Ahlborn
Fachbereichsleiter
Technologie

Dr. rer. pol. Nikolai Ziegler
Fachbereichsleiter Volkswirtschaft
und 1. Vorsitzender

Dipl.-Ing. (FH) Gerti Stiefel
Regionalkoordinatorin
Baden-Württemberg

Dr. oec. Karl-Heinz Glandorf
Leiter Öffentlichkeitsarbeit

Anlage